

TAÜ_1 Technischer Ausbau

Studiengang Architektur

Fachgebiet Baukonstruktion
Technischer Ausbau Entwerfen

assoziierte Übung zum Konstruktiven Projekt
KOE_1

Prof. Dipl. Ing. Wolfgang Kergassner

Telefon 0631 37 24 600
Telefax 0631 37 24 444

wolfgang.kergassner@fh-kl.de
buero@kergassner.com

SS 2010 asymmetrische Prüfung

67659 Kaiserslautern Fachhochschule Kaiserslautern Fachbereich Bauen + Gestalten Schoenstraße 6

Die Aufgabenstellung ist bekannt. **Die Bearbeitung erfolgt als Einzelleistung.**

1.0. Aufgabe / Vorgabe

Auf der Grundlage **Ihres bearbeiteten Konstruktiven Projektes** ist ein ganzheitliches Gesamtarchitekturergebnis mit hohem Anspruch zu erarbeiten. Alle erforderlichen Zeichnungen für die Übung TAÜ_1 sind **ausführungsreif (Werkplanqualität !!!)** zu vermaßen und mit technischen, qualitativen Beschreibungen zu erläutern.

2.0. Raumprogramm - Weiterentwicklung der Konzeption KOE_1

Die Weiterentwicklung ermöglicht selbstverständlich auch Korrekturen der bisherigen Konzeption. Durch die Integration der technischen Gebäudeausrüstung werden sich bei vielen Konzepten zwangsweise sinnfällige Änderungen ergeben.

3.0. geforderte Leistungen

3.1. Bearbeiter 1

3.1.1 Entwässerungsgesuch

M.: 1:100

Erarbeiten Sie ein Entwässerungsgesuch (inkl. Drainage) für **eine Wohnanlage** Ihres Projektes und fertigen Sie die erforderlichen Bauzeichnungen einschließlich der erforderlichen Grundlagen für die Dimensionierung an.

Annahme: Mischsystem, sofern keine weitergehenden, projektspezifischen Angaben bekannt sind.

Tragen Sie im Grundrißplan bzw. in den Grundrißplänen (entwurfsabhängig) die Leitungsdimension der jeweiligen Leitungsteilstrecke ein. Die Integration der Fundamente ist hilfreich um Fehler zu vermeiden.

Die Berechnung der einzelnen Querschnitte ist Gegenstand der Leistungsanforderung und ist **a u f** dem Plan zu dokumentieren.

In Abhängigkeit der Planungsvorgabe sind ein oder mehrere Systemschnitte zur Darstellung der Strangsysteme im Aufriß erforderlich.

3.1.2. Konkrete Entwurfs- Ausführungsplanung M.: 1:20 - 1:1

- Erarbeiten Sie einen kompletten Werkplansatz für **ein Badezimmer eines Regelzimmers** Ihres Hotelentwurfs.

Definieren Sie Ihre ausgewählten Fabrikate und integrieren Sie diese Produkte in Ihrer Planung.

Für die bearbeiteten Räume sind jeweils der Grundriß mit eingepunkteter Deckengestaltung (ggf. eigener Deckenspiegel erforderl., entwurfsabhängig) und die Wandabwicklungen zu erstellen.

Sofern Sie eine abgehängte Deckenkonstruktion vorsehen, ist die komplette Deckenkonstruktion mit allen Einbauteilen zu zeichnen.

In den Grundriß- und Aufrißzeichnungen sind die notwendigen S c h l i t z e , W a n d - und D e c k e n d u r c h b r ü c h e der Entwässerungsanlagen einzuarbeiten, zu benennen

(S für Sanitär, RR für Regenrohre) **mit Höhenangaben zu versehen** (Rückkopplung zu 3.1.1) **und in ihrer Lage eindeutig zu vermaßen.**

... Hinweise zu den Bädern

Wählen Sie architektonisch und technisch anspruchsvolle Objekte und Armaturen aus und arbeiten Sie die **montagetechnischen** Details in Ihre Pläne ein (z.B. Platzbedarf für Unterputzarmaturen, Anschlußbedingungen Dusche / Badewanne, Bodenrinnen, etc.).

Die entworfenen Räume müssen neben dem hohen gestalterischen Anspruch vor allem funktionieren. **Form löst kein Problem !**

Bitte verzichten Sie nach Möglichkeit bei der Gestaltung der Bäder auf die derzeit modischen Waschtröge auf Holzplatten ... Danke!

Die Funktionen und die Einbaubedingungen aller Bauteile und Objekte müssen klargestellt sein.

Ziel der Übung ist eine **ausführungsbereife Werkplanung mit allen erforderlichen Maßen !!!!!**

und Erläuterungen, so daß Ihr Entwurfskonzept mängelfrei nach Ihren Zeichnungen gebaut werden kann.

Elektroplan, Beleuchtungskonzept

Diese Aufgabe ist integraler Planungsbestandteil und soll in den Grundriß des bearbeiteten Hotelzimmers eingearbeitet werden. Gegebenenfalls ist ein eigener Plan hilfreich. Die Projektion der Planungsinhalte in **einer** Zeichnungsgrundlage reduziert die möglichen Fehlerquellen.

Zeichnen Sie in die Werkpläne die Elektroinstallationen ein. Darzustellen und maßlich zu fixieren ist die Anordnung der Lampenauslässe, die Lage und Qualität der Lichtschalter, der Steckdosen, etc. Die entsprechenden Symbole sind zu verwenden.

Die Architekten entwickeln qualitativ einen Elektroplan für einen Gruppenraum (Funktionsbeleuchtung / Lichtstimmung).

3.2. Bearbeiter 2

3.2.1. Konkrete Entwurfs- Ausführungsplanung zentrale WC- Anlage in Pool- Barnähe M.: 1:20 - 1:1

Ergänzen Sie die WC- Anlagen durch einen Dusch- und Umkleidebereich für Damen und Herren und erarbeiten Sie einen kompletten Werkplansatz für diesen Bereich Ihres Hotelentwurfs (D / H / Beh.).

Anspruch und Ausführungsqualität siehe 3.1.2. der Aufgabenstellung mit allen Detailangaben.

Leiten Sie Ihren Entwurf an Bearbeiter 1 zur Integration Ihrer Angaben im Entwässerungsgesuch weiter.

3.3. Bearbeiter 3

3.3.1. Konkrete Entwurfs- Ausführungsplanung Wasserbecken auf Dachflächen / Pool M.: 1:20 - 1:1

Bei den Entwürfen, die Wasserbecken auf Dachflächen angeordnet haben ist ein Beckenbereich komplett mit allen Anschlüssen an angrenzende und aufgehende Bauteile durchzuarbeiten.

Entwurfsteams, die kein „Wasserdach“ haben bearbeiten einen Pool komplett mit allen Anschlußbedingungen.

Anspruch und Ausführungsqualität siehe 3.1.2. der Aufgabenstellung mit allen Detailangaben.

Leiten Sie Ihren Entwurf an Bearbeiter 1 zur Integration Ihrer Angaben im Entwässerungsgesuch weiter.

3.4. Bearbeiter 4

3.4.1. Konkrete Entwurfs- Ausführungsplanung M.: 1:20 - 1:1

Dachentwässerung Restaurant / Eingang

Erarbeiten Sie alle erforderlichen Planungsgrundlagen für die konstruktive, architektonisch anspruchsvolle Detailentwicklung der Dachentwässerung. Beachten Sie, daß für Wartungsarbeiten Sicherungssystem vorzusehen sind. Diese Systeme müssen Sie nicht erfinden, die gibt es schon fix fertig.

Die „5. Ansicht“, Dachaufsicht muß entworfen werden. Anspruch und Ausführungsqualität siehe 3.1.2. der Aufgabenstellung mit allen Detailangaben.

Leiten Sie Ihren Entwurf an Bearbeiter 1 zur Integration Ihrer Angaben im Entwässerungsgesuch weiter.

3.5. Abgabeformat

Gesamtplanungsleistung als „Bewerbungsmappe“ DIN A 4 quer geheftet (Exposé) + CD mit pdf – Dateien **u n d als **schwarz / weiß Ausdruck in Originalgröße mit Komplettvermessung und Beschriftung, Anforderung ist bekannt (Baugesuchsfaltung – Deckblatt DIN A 4 inkl. Abheftrand).****

N i c h t normengerecht gefaltete Zeichnungen werden nicht angenommen und nicht gewertet.

Die gesamte Abgabeleistung inkl. Exposé schicken Sie per Post als einfache Postsendung (1,45EUR Porto - keine Planrollen, etc.)

bis Freitag, den 01. Oktober 2010 an das

Architekturbüro

Prof. Wolfgang Kergaßner Freier Architekt

Herzog- Carl- Straße 2

73760 Ostfildern - Scharnhäuser Park

Viel Glück und viel Erfolg

gez. Prof. Wolfgang Kergaßner